# Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.



Eine Zeitschrift für alle Stände.

**Nr. 91.** Hirschberg, Sonnabend den 13. November **1858.**

## Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

### Deutschland.

### Preußen.

Berlin, den 9. November. Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, Allergnädigst geruht:

Dem seitherigen Minister-Präsidenten und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Manteuffel, unter Belassung seines bisherigen Ranges und des Titels eines Staats-Ministers den Schwarzen Adler-Orden in Brillanten,

Dem seitherigen Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Staats-Minister von Raumer, unter Belassung des Titels und Ranges eines Staats-Ministers das Kreuz der Groß-Komthure des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern,

Dem seitherigen Staats- und Finanz-Minister von Bodelschwingh unter Belassung des Titels und Ranges eines Staats-Ministers den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub,

Dem seitherigen Staats- und Kriegs-Minister, General-Lieutenant Grafen von Waldersee, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub

und

Dem seitherigen Chef des Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, Wirklichen Geheimen Rath, Freiherrn von Manteuffel, das Kreuz der Groß-Komthure des Königlichen Hausordens von Hohenzollern

zu verleihen.

Auch haben Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent, im Namen Sr. Majestät des Königs, Allergnädigst geruht:

Den Minister des Königlichen Hauses, von Massow, auf seinen Wunsch von der ihm übertragenen Function als Mitglied des Staats-Ministeriums zu entbinden.

---

Berlin, den 7. November. Behufs der Beseitigung der großen Verschiedenheiten in der Höhe des Diensteinkommens der Kreissteuereinnehmer (mit Einschluß ihrer Nebenerhebungen) ist beschlossen worden, die Besoldungsverhältnisse derselben einer Umgestaltung zu unterwerfen, und zwar in der Art, daß sie feste Gehälter ohne Nebenerhebungen erhalten. Der deshalb entworfene Normalbesoldungsplan ist den Bezirksregirungen zur gutachtlichen Aeußerung mitgetheilt und soll derselbe nach und nach zur Ausführung gebracht werden. An die Stelle der Hebegebühren sollen inzwischen feste Beträge treten und letztere schon mit dem ersten Januar 1859 ins Leben treten.

Wie die „Schl. Z." meldet, ist dem Verwaltungsrath der Oberschlesischen Eisenbahn durch ministeriellen Erlaß mitgetheilt worden, daß die Annahme der von der Generalversammlung beschlossenen Beihilfe von 10,000 Thalern zum Berliner Dombau abgelehnt werde, weil man Anstand nehme, dergleichen Zuwendungen anzunehmen, wenn sie nicht von der Generalversammlung der Actionäre einmüthig und ohne Widerspruch bewilligt werden. Dieselbe Zeitung bringt ferner die Nachricht, daß das unter der Leitung des Geh. Oberbaurath Stüler stehende Dombau-Büreau seine Thätigkeit eingestellt haben soll.

Berlin, den 8. November. Der Ministerpräsident a. D. Freiherr von Manteuffel empfing heute Vormittag die vortragenden Räthe, Hilfsarbeiter und höheren Subalternbeamten des Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, die sich vereinigt hatten, dem scheidenden Chef ihre Ehrerbietung zu beweisen. Der Minister dankte für die ihm bisher geleistete Mitwirkung und sprach den Wunsch aus, daß die Beamten mit gleicher Hingebung seinem Nachfolger zur Seite stehen möchten; sodann verabschiedete er sich von jedem einzelnen derselben mittelst Händedrucks. — Heute Mittag ist der Ministerpräsident a. D. Freiherr von Manteuffel auf seine Güter in der Niederlausitz abgereist.

Minden, den 3. November. Drei hiesige evangelische Geistliche haben an den Eigenthümer des „Mindener Anzeigers" die Forderung gestellt, fortan die Ankündigungen der Tanzmusiken nicht mehr aufzunehmen, widrigenfalls sie die Kirchennachrichten (welche unentgeltlich aufgenommen werden) dem Blatte vorenthalten müßten. Ob den Besitzern der übrigen hiesigen Blätter ebenfalls diese wunderliche Forderung zugegangen ist, ist unbekannt geblieben.

Koblenz, den 4. November. Gestern Nachmittag fand in Gegenwart Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin

von Preußen die Prüfung der Tragfähigkeit der neuen für die Eisenbahn über die Mosel erbauten **Gitterbrücke** statt. Vier Lokomotiven mit 12 mit Flußsand beladenen Eisenbahnwagen fuhren gleichzeitig in zwei Reihen nebeneinander über das Doppelgeleis der Brücke und hielten an verschiedenen Stellen längere Zeit still, ohne daß ein Schwanken oder ein Sinken der Brücke hätte wahrgenommen werden können.

## Baiern.

**München**, den 4. November. Heute ist von den Bevollmächtigten des bairischen und des neapolitanischen Hofes der Ehevertrag zwischen dem Herzoge Franz von Kalabrien, Erbprinzen von Neapel, und der Herzogin Marie gefertigt worden.

## Hannover.

**Emden**, den 6. November. Die Legung des 300 englische Meilen langen **unterseeischen Kabels**, welches die erste direkte Telegraphenverbindung zwischen der englischen und deutschen Küste bewerkstelligen soll, ist gelungen. Heute Morgen 3 Uhr gelangte man mit dem Ende des Kabels an der Nessellander Schleuse an.

## Oesterreich.

**Triest**, den 5. November. Bora und Schneestürme toben. Berichten aus Ancona zufolge sind vom 29. Oktober bis 3. November 17 Schiffe verunglückt, darunter 9 österreichische, 2 ägyptische, 2 griechische und 4 päpstliche.

Der „Triester Ztg." berichtet man aus **Fiume**, 31. Okt.: Wir haben eine **entsetzliche** Nacht verlebt. Gestern Abend nach 9 Uhr brach ein **furchtbarer**, hier noch nie erlebter **Sturm** über unsere Stadt los. Er nahm rasch überhand und wuchs bis zum Orkan heran, so daß nach 10 Uhr mehrere im Hafen befindliche Schiffe großer Gefahr Preis gegeben waren. Die auf der Rhede vor Anker liegenden aber, die türkische Brigg „Regina Ester" und das sardinische Schiff „Bifronte", wurden gewaltig mitgenommen. Der ersteren, die mit eisernen Ketten an Bojen angelegt war, zerbrachen die Ketten und sie wurde vom Sturm fortgetrieben, gegen Mitternacht mit 10 Türken am Bord ohne Kapitän davon geschleudert, und heute zur Stunde, 6 Uhr Abends, weiß man noch immer nichts von ihrem Schicksal, so wenig als von dem der Brazzera „Maria Dormia", die mit Wein und Sardellen beladen kaum eingelaufen, an der Sardinischen, zum Auslaufen nach Marseille vor Anker liegenden Brigg „Bifronte" sich angebunden hatte und an deren Bord die Mannschaft geklettert war, als sie die Brazzera dem guten Glück überließ. Kapitän Morice soll — doch ist das nur ein Gerücht — befohlen haben, das Seil abzuhauen, um nicht selbst in große Gefahr zu gerathen. Der Orkan wurde jedoch auch über die „Bifronte" Herr, worauf Kapitän Morice befohlen haben soll, das Schiff zu verlassen. Glücklicher Weise wurde es aber, nachdem der Sturm nachgelassen, noch gerettet. Andere Schiffe und Barken haben mehr oder minder Schaden gelitten, am meisten der Dreimaster „Harmonie", dessen Anker wichen, so daß das Vordertheil oftmals an den Damm gestoßen wurde. Am Morgen fand man in allen Gassen Dachziegel, zerbrochene Fensterscheiben und viele herabgestürzte Schornsteine. An der Hauptwache waren die von Gußeisen aufgesetzten Trophäen und der Adler sammt den Dachziegeln und Röhren weit gegen den Hafen hingeschleudert und lagen in Trümmern. An der Promenade waren 19 große Pappelbäume wie Strohhalme zerknickt, andere mit der Wurzel ausgerissen. Des Morgens kam das Landvolk 3 Stunden später als gewöhnlich zu Markte, mit den herzzerreißendsten Erzählungen von Verheerungen in verschieden Gebirgsorten, wo mehrere Keuschen und Häuser entdacht u einige vom Winde im vollsten Sinne des Wortes wegg blasen waren.

## Frankreich.

**Paris**, den 6. November. Wie in Paris, so sollen au in ganz Frankreich alle Etablissements geschlossen werde wo junge Leute, welche Lehranstalten besuchen, nächtlic Aufnahme zu finden pflegen. In den Häusern, über weld die Familien mehrerer Provinzialstädte seit langer Zeit Klag führten, sollen die Behörden strenge Ueberwachung handh ben und jeden Unfug sofort bestrafen. — In Caen wurde gestern die beiden Mörder Pascal und Graft hingerichte Ersterer hatte so vollständig alle Haltung verloren, daß in einem Karren auf das Schaffot gefahren werden mußt Graft dagegen zeigte große Entschlossenheit, schritt bis zu Schaffot, sagte vor dem Fallbeil den zahlreichen Zuschauer Lebewohl und umarmte den Geistlichen, der ihm auf de letzten Gange beigestanden. — In **Rom** ist man sehr u zufrieden über den Plan der Franzosen, Civitavecchia befest gen zu wollen. — Die **Negerkönige** von Jahomey u Benin und die kleineren Fürsten im Innern Afrikas solle wegen der Festigkeit Frankreichs in der Vertheidigung d Negereinfuhr triumphiren und neuen Eifer für die Unte stützung jener Operation versprochen haben. — In der R publik **Liberia** soll der bisherige Präsident, der sich in d Angelegenheit der „Regina Coeli" Frankreich nicht allz günstig bewiesen hat, von einem Nebenbuhler, der de System der Negerausfuhr günstig ist, gestürzt worden sei

**Paris**, den 6. Novbr. Der Leichenwagen Napoleons ist im Invalidenhotel angekommen. Der englische Gener Burgoyne, der ihn ablieferte, richtete an den Prinzen Napole einige Worte. Der Prinz erwiederte, daß er diese Reliqu im Namen des Kaisers als einen Beweis von dem Verla gen Englands annehme, die schmerzlichen Erinnerungen vo St. Helena auszulöschen, und als ein Freundschaftspfan beider Souveraine, sowie der Allianz beider Völker. De Prinz erinnerte daran, daß er an der Seite der englische Armee in der Krim gekämpft und eine hohe Achtung fü dieselbe bewahrt habe. — Im Museum zu Versailles wi auf Befehl des Kaisers ein neuer Ruhmessaal eingerichte wo die Gemälde aufgestellt werden sollen, die zur Verher lichung des Krim-Feldzuges bestellt wurden, sowie die Po traits der Generale, die sich bei diesem Feldzuge auszeichnete — Der Moniteur enthält ein Schreiben des Kaisers an de Prinzen Napoleon in Betreff der Frage über die an de Küsten Afrikas angeworbenen **freien Arbeiter**. Der Kais wünscht lebhaft eine in den wahren Humanitätsprinzipie wurzelnde Entschließung. Er habe energisch die Rückgab des „Charles George" gefordert, weil er stets das national Banner aufrecht erhalten wolle. Es habe eine tiefe Ueber zeugung von dem guten Rechte Frankreichs dazu gehört um einen Bruch mit Portugal zu wagen. Des Kaisers An sichten über die Anwerbung ständen noch lange nicht darübe fest, ob die Arbeiter wirklich freiwillige seien. Sollte di Anwerbung nichts anders als ein Scheinvertrag sein, s wolle er ihn um keinen Preis, denn er werde nie ein Unter nehmen in Schutz nehmen, welches dem Fortschritte der Mensch heit und der Civilisation entgegen wäre. Schließlich ersuc der Kaiser den Prinzen die Angelegenheit zu prüfen und sic mit dem Minister des Auswärtigen dahin in Einvernehme zu setzen, daß die Verhandlungen mit England wieder auf genommen werden, um die freiwillige Arbeit der indischer Kulis der der Neger zu substituiren.

## Italien.

Turin, den 5. November. Wie die „Armonia" meldet, herrsche in der mazzinistischen Partei eine sehr lebhafte Thätigkeit; in Folge der genueser Ereignisse hätten einige Personen Enthüllungen gemacht, drei derselben habe der revolutionäre Ausschuß zum Tode verurtheilt und an zweier, an Barrodi in Lugano und an dem Advokaten zu Nizza, Garibaldi, habe das Urtheil bereits Vollstreckung gefunden. — Der „Espero" versichert, die sardinische Regierung habe der russischen versprochen, die Kriegsschiffe, welche letztere nach dem mittelländischen Meere senden würde, so lange im Hafen von Spezzia überwintern zu lassen, bis das Fortschreiten der Arbeiten in Villafranca es ihnen möglich machen werde, dort zu stationiren. — Im Theater Carignan brach gestern Abend plötzlich Feuer aus. Das Publikum kam mit dem Schreck davon, doch wurden einige vom Theaterpersonal leicht beschädigt.

## Großbritannien und Irland.

London, den 6. Novbr. Das englische Schiff „Soubadoo", welches 300 Kulis an Bord hatte, ist auf der Fahrt von Mauritius nach Madras nahe bei der Insel Focie gescheitert und vollständig zum Wrack geworden. 40 Kulis kamen durch diesen Schiffbruch ums Leben. — Dem Kriegsministerium ist die Meldung zugegangen, daß die Zahl der Desertionen in neuester Zeit stark zugenommen habe. Von der Linie sind 240, von der Miliz 320, von der Flotte 20 und vom Marinecorps 19 Mann desertirt. In Folge dessen ist der auf die Habhaftwerdung eines Deserteurs ausgesetzte Preis von 10 Sh. (3 rtl. 10 sgr.) auf das Doppelte erhöht worden.

## Dänemark.

Kopenhagen, den 6. November. In der heutigen Sitzung des geheimen Staatsraths, welchen der König präsidirte, wurde die Aufhebung der Gesammtverfassung für Holstein und Lauenburg, so wie die Aufhebung der damit in Verbindung stehenden Gesetze beschlossen.

## Türkei.

Konstantinopel, den 27. Oktober. In Rhodus sind in Folge eines Konflikts des englischen Konsuls mit den Lokalbehörden die amtlichen Beziehungen zwischen dem Vertreter Englands und der Obrigkeit von Rhodus abgebrochen worden. — Die Bewohner von Volo in Thessalien haben durch angebliche Erpressungen erbittert die Hülfe der europäischen Konsule angerufen. — Aus Tripolis wird gemeldet, daß die Derwische ein Komplot organisirt hatten in der Absicht die Christen anzugreifen. Mehrere Konsule, namentlich der französische, hatten die Christen beschützt und ihnen in den Konsulaten Asyl gewährt. Der Gouverneur hatte die Stadt in Belagerungszustand erklärt und die Ruhe war wieder hergestellt worden. — Ueber den Schiffbruch des „Curaçao", an dessen Bord sich Lord Stratford de Redcliffe befand, verlautet jetzt folgendes: als dieser Dampfer, nachdem er schon früher mit einem österreichischen Kauffahrer zusammengestoßen war und diesen der ihm zugefügten Havarien wegen ins Schlepptau nehmen mußte, vor der Einfahrt in den smyrnaer Hafen auf einer Sandbank strandete, beeilten sich die türkischen Behörden, der französische Contreadmiral und eine amerikanische Korvette, die nöthige Hilfe zu leisten. Lord Redcliffe wollte nicht ans Land gehen, bevor der „Curaçao" nicht wieder flott ist.

Konstantinopel. Die amerikanische Fregatte „Wabash" hat kürzlich die Dardanellen passirt, ohne dazu vom Sultan autorisirt zu sein, und ihr Kommandant soll erklärt haben, daß er als Offizier der Vereinigten Staaten nicht verpflichtet sei, die Verträge der europäischen Staaten in Betreff der Freiheit der Meere und Meerengen zu beachten. In der Convention über die Meerengen, welche dem pariser Vertrage vom 30. Mai 1856 angehängt ist, verpflichtet sich die Pforte, für die Zukunft ihren alten Reichsgebrauch aufrecht zu erhalten, wonach den Kriegsschiffen der fremden Mächte der Eintritt in die Dardanellen und den Bosporus verwehrt ist.

## Nord-Amerika.

Aus Havanna wird berichtet, daß sämmtliche Mitglieder des obersten Gerichtshofes ihre Entlassung eingereicht haben, weil ihnen am Tage der Geburtsfeier der Königin nicht die üblichen Ehrenbezeigungen des Militärs zu Theil geworden sind, was auf ausdrücklichen Befehl des General-Kapitäns Concha unterlassen worden sein soll.

## Asien.

Ostindien. Es finden fortwährend Truppenbewegungen nach den verschiedenen Concentrationspunkten in Audh, Behar und Centralindien statt. Mehrere Regimenter werden bei Behar ein Lager bilden. Brigadier Kelly schlug den Purgun Sing bei Azimghur, jedoch ohne großen Verlust beizubringen. Bei Durrjabad wurden am 18. September 3000 auf einer Gogra-Insel postirte Rebellen total geschlagen. Am 22. September wurde bei Salimpor ein Haufe Rebellen angegriffen und davon 500 getödtet. Die Behar-Rebellen verloren am 10. September bei Schundi 100 Mann. Die Bils von Nord-Kandisch haben die Post am Sindwah Gaht (Straße von Mo) geplündert. Ein von Suez angelangtes Regiment wurde nach Kurratschi gesandt und ein anderes ist in Puna. Die Proklamation, welche das Erlöschen der Kompagnie ankündigt, ist noch nicht erschienen, man trifft aber bereits Anstalten, das Ereigniß großartig zu feiern.

China. Den Engländern ist es gelungen, 130 chinesische Seeräuberschiffe zu vernichten und die Stadt Kulan, ein Piratennest, zu zerstören. Die Engländer erlitten gar keinen Verlust an Menschenleben, dagegen sind über 400 chinesische Seeräuber gefallen.

Cochinchina. Nach den in Canton eingegangenen Nachrichten hatten die Holländer mit unbedeutenden Verlusten am 6. September Jamben und die Franzosen und Spanier Turon ohne Verlust besetzt.

---

## Vermischte Nachrichten.

Der Schaden, der Private im Zwickauer Stadtbezirk durch das Muldenhochwasser betroffen hat, beträgt nach Angabe der „d. Allgem. Z." 639,000 Thaler.

In Elbing ist vor einigen Tagen eine in der That höchst merkwürdige Mißgeburt vorgekommen. Eine Frau brachte nämlich Zwillingskinder zur Welt, Mädchen, welche mit der Brust an einander gewachsen waren. Sie hatten das Brustbein gemeinsam, ebenso die Leber und den Magen. Dagegen hatte jede ihr Herz und ihre Lunge für sich. Ferner waren Hals und Kopf gesondert, so wie die unteren Extremitäten. In der Nähe des Nabels befand sich eine dünne Haut, welche zerriß, als die Kinder zur Welt kamen und durch welche die Eingeweide herausfielen. So hörte die Lebensfähigkeit auf. Dem Vernehmen nach ist der Leichnam dem Königsberger naturhistorischen Museum zugesendet worden. Die Mutter soll sich im besten Wohlsein befinden.

*

Die Polizei-Direction zu Hanau hat kürzlich eine neue Feldpolizei-Ordnung für die Gemarkung Dorheim erlassen. Diese heitere Polizei-Ordnung bestimmt unter Anderem: Das Mähen der Wiesen darf nur zu der von dem Bürgermeister bestimmten Zeit geschehen, eben so das Abfahren des Korns, Weizens und der Gerste vom Felde. Das Auflesen des Fallobstes, so wie das Abnehmen des Obstes ist nur zu der von dem Bürgermeister bestimmten und vorher durch die Schelle zur öffentlichen Kunde gebrachten Tageszeit gestattet. Auf offenen, nicht befriedigten Feldgrundstücken dürfen Kartoffeln und Gemüse rc. nur zweimal des Tages in den vom Bürgermeister dazu bestimmt und vorher durch die Schelle bekannt gemacht werdenden Stunden ausgemacht resp. geholt werden. Will Jemand in einer andern als der bestimmten Zeit Obst lesen, Kartoffeln oder Gemüse holen, oder Korn rc. abfahren, so hat er dem Bürgermeister oder dessen Stellvertreter bei Vermeidung von Strafe Anzeige zu machen. Außer den von der Polizei bestimmten Stunden darf im Felde Niemand, auch nicht der Grundeigenthümer, zur Fortsetzung der Feldarbeit verweilen; u. dgl. m.

In Hamm ließ ein Bierbrauer einen sehr großen Keller bauen und schon war der Bau beinahe vollendet, als am 4. November das Gebäude völlig zusammenbrach. Drei Arbeiter wurden als Leichen aus dem Schutt gezogen und zwei sind lebensgefährlich verletzt. Vor zwei Jahren ereignete sich ein gleicher Vorfall bei dem Bau eines Bierkellers. Beide Gebäude waren von einem und demselben Baumeister aufgeführt.

Die Kirche in Genck (Provinz Limburg), deren Bau beinahe vollendet war, ist vor einigen Tagen eingestürzt. Mehrere Arbeiter sind dabei gefährlich verwundet worden.

Im Walde bei Calcar erschoß ein Forstbeamter, sonst bekannt als ruhiger und solider Mann, Vater von fünf Kindern, am 4. November seine Frau, und da zwei Schüsse den Tod derselben noch nicht herbeiführten, versetzte er ihr noch einige Stiche mit dem Hirschfänger und entfernte sich. Die schwer verwundete Frau raffte sich auf und schleppte sich noch mühsam nach ihrem entfernten Hause. Augenblickliche ärztliche Hülfe läßt noch einige Hoffnung an ihrem Aufkommen. Am 5. November fand man den Förster selbst erschossen im Walde. Die Motive zu dieser That sollen mehr in ehelichen Verhältnissen zu suchen sein.

Auf dem Genfer See hat ein Sturm stattgehabt, wie er seit 50 Jahren nicht erlebt worden ist. Die Wellen gingen drei Stockwerke hoch, Barken und Kähne, selbst ein kleineres Dampfboot wurden zerschmettert und versenkt; die Wellen hoben mehrere in die Höhe und zerdrückten sie dann förmlich. Ein Schiffer, der in einem solchen Kahne war, ward zerschmettert, der See spülte einen anderen Leichnam ans Land. Das Baggerschiff, welches Sonnabend Abends noch in der Nähe des Hafens vor Anker lag, war Nachts 11 Uhr losgerissen und in den See hinein, auf eine Viertelstunde weit, weggeschleudert worden, es sank immer tiefer, so daß sich die Mannschaft an dem Maschinenrade festklammerte und so hülflos, von dem eisigen Winde und den Wogen gepeitscht, 5 Mann stark und ein Hund, bis gegen 11 Uhr Morgens aushielt. Da der See an dieser Stelle nicht tief genug war, um das Dampfschiff heran zu lassen, so eilte der Hafen-Direktor Mermilliod bis nach der Velotte (1¼ Stunden Wegs seeaufwärts), nahm dort ein starkes Schifferboot und ließ sich dann, von etlichen eben so entschlossenen Männern begleitet, den See hinabtreiben, jeden Augenblick in Gefahr, umgeworfen oder von den Wellen überfluthet zu werden. Nach drei Viertelstunden erreichte er das Baggerschiff, er schwamm, das Rettungsseil in der Hand, auf dasselbe zu, und es gelang ihm mit Hülfe des in der Nähe ankernden Damp schiffes die halbverhungerten und erstarrten Leute zu rette Für die Retter, welche alle Familienväter sind, wurden b deutende Summen gezeichnet. Auf der Genf-Lyoner Bah wurde das Schilderhäuschen eines Bahnwärters mit diese in die Valserine geschleudert; der Mann konnte jedoch g rettet werden.

In Limoges stürzte unter fürchterlichem Krachen am ve gangenen Freitag, Abends gegen 6 Uhr, einer der drei Thürm der alten Burg Rochechouart ein. Zum Glück hatten d Arbeiter, welche an der Ausbesserung des Daches beschäfti waren, den Thurm seit einer Stunde verlassen.

Bei dem Schiffbruche der österreichischen Brigg „Accorto" Capt. Sp. Cetrovich, in den Gewässern von Sinigaglia tru sich ein fast unglaublicher Fall zu. Das Fahrzeug schweb in augenscheinlichster Gefahr, als ein gewisser Bedini Fo naro 39 Scudi als Lohn für jene Seeleute ausbot, welch demselben zu Hülfe eilen würden. In der That boten si Einige an und waren schon im Begriffe, ihr Rettungswe zu beginnen, als sich der Sanitäts-Commissair von Sinig glia unter dem Vorwande widersetzte, daß das Schiff vo Alexandrien komme. So ging die ganze Mannschaft zu Grund mit Ausnahme des Schiffsschreibers, der sich auf einem Baum wollenballen rettete. — In Fano wäre derselbe Fall eing treten, wenn sich nicht die gesammte Bevölkerung der öffen lichen Gewalt widersetzt hätte.

Mailand, den 1. November. Vorgestern ist hier d zweite Sohn und letzte Nachkomme Mozarts in dem Alt von 80 Jahren gestorben.

---

## Ziehung der Königl. Preuß. Klassen-Lotteri

Berlin, den 8. November 1858.

Bei der heute beendigten Ziehung der 4ten Klasse 118t Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von **5000** Thl auf Nr. 89,763; 3 Gewinne zu **2000** Thlr. fielen au Nr. **16,485. 54,887** und **89,442.**

15 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. **11,317. 13,79 18,474. 29,543. 31,348. 35,435. 38,776. 48,097. 49,150. 49,40 53,982. 54,172. 75,433. 78,921** und **94,745.**

22 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. **1953. 3803. 969 9785. 19,982. 23,890. 28,456. 31,858. 33,239. 34,169. 40,40 40,620. 44,528 47,285. 60,112. 62,712. 64,119. 75,004. 77,11 80,269. 81,530** und **92,760.**

36 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. **1681. 1764. 180 14,142. 14,206. 14,443. 18,404. 18,499. 28,072. 29,116. 32,09 35,251. 35,681. 35,750. 37,062. 40,359. 40,991. 41,506. 47,45 49,103. 52,722. 56,942. 58,309. 66,231. 67,294. 69 512. 71,55 72,108. 77,223. 80,731. 84,068. 89,227. 89,377. 91,546. 92,74** und **94,142.**

---

## Familien-Angelegenheiten.

### Entbindungs-Anzeige.

7068. Meinen entfernten Verwandten und Freunden zeig ich hiermit freundlichst an, daß mich meine liebe Frau, **Rosalie** geb. **Adolph,** heute Früh gegen 3 Uhr nach einer schweren jedoch glücklichen Niederkunft mit einem mun teren Söhnchen beschenkt hat.

Nieder-Wiesa b. Greiffenberg, d. 9. Novbr. 1858.

C. G. Menzel, Organist u. Lehrer.

7081. **Todes-Anzeige.**

So groß meine Freude war, erst vor einigen Tagen die zwar schwer doch glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, anzeigen zu können, so wahrhaft tiefbetrübt zeige ich hierdurch, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an, daß nach Gottes ewig unerforschlichem Rathe meine gute Frau, **Rosalie** geb. **Müller**, an den unerwartet hinzugetretenen Folgen der Entbindung in dem Alter von 23 Jahren 11 Monaten heut nach schwerem Kampfe verschieden ist.

Julius Tschirch, Organist a. d. Gnadenkirche.

Hirschberg den 9. November 1858.

---

7086. **Schmerzliche Erinnerung**

am Jahrestage meiner unvergeßlichen Tochter

## Auguste Förster,

### verehelichte Glasermeister Reichstein, und ihrem Gatten.

Gewidmet von ihrer tiefbetrübten Mutter, Geschwistern und Kindern.

Noch immer können wir ihn gar nicht fassen,
Des Ew'gen Rath, der in des Lebens Kraft
So schnell Dein Haupt im Tode ließ erblassen,
Das frische, kräft'ge Leben hingerafft;
Dein freundlich Bild zerreißt in unsern Herzen,
So oft erscheint der Wehmuth bittre Schmerzen.

Du wolltst die Stütze sein, und mir das Alter stets versüßen
Und Deinen kleinen Kindern lange Mutter sein;
Du solltest liebend mir das Auge schließen
Und zieren unsern friedlichen Verein;
Da mußtest Du den Kelch des Todes trinken
Und bald Dir auch in das Grab der Gatte sinken.

Nimmer werd' ich Dein vergessen
Und weinend mit den Kleinen zu Deinem Grabe gehn,
Bis man auch mich in's Grab wird senken,
Jenseits die Vorangegangnen alle liebend wiedersehn.

Landeshut, den 14. November 1858.

Verwittwete Schmied Förster.

---

7104. **Erinnerung**

am wiederkehrenden Todestage unserer geliebten, für uns zu früh dahingeschiedenen Mutter, der Frau

## Susanne Helene Püschel, geb. Marr,

hinterlassene Wittwe des verstorbenen Freigutsbesitzer Carl Püschel in Neudorf bei Schweidnitz, welche der Herr über Leben und Tod am 12. November 1857 unerwartet aus unserer Mitte abrief, in einem Alter von 48 Jahren 11 Mon.

Ach schon ein Jahr, als schlug die bange Stunde,
Die Mutter starb, die wir so heiß geliebt.
Wie schrecklich war für uns die Trennungsstunde
Wo sie uns starb, die nichts zurück uns giebt.

Du konntest nicht ein Lebewohl uns sagen,
So schnell ereilte Dich der blasse Tod,
Dein treues Herz, das hörte auf zu schlagen,
Erlöset warst Du aller Erdennoth.

Hoch stand sie noch, die Sonne Deines Lebens,
Doch, auch getrübt von Krankheit, Leid und Schmerz.
O! Dein Gedächtniß bleibt in unsern Herzen,
Und Dankgefühl zollt Dir stets unsre Brust.

Auch wird der Ew'ge reichlich Dir vergelten,
Was Du hast liebend Gutes hier gethan,
Bis dann auch unser Geist in jenen Welten
Dereinst sich schwinget himmelan.

Nun ruhe sanft in sel'gem Himmelsfrieden,
Bis wir vereint einander wiederseh'n,
Die Freunde alle, die Dich liebten, werden
Zum Angedenk heut' eine Thrän' Dir weihn.

Gewidmet von der trauernden Tochter und dem Schwiegersohn Mühlenbesitzer Urban in Striegau.

---

7108. **Nachruf**

an unsern theuern Gatten, Vater, Schwieger- u. Großvater, Erb- und Gerichtskretscham-Besitzer

## Herrn Ehrenfried Höppner

in Ober-Hohendorf.

Derselbe starb nach jahrelangen Leiden am 31. Octbr. 1858 in dem Alter von 56 Jahren, 11 Mon. 24 T.

Lieber Vater! welche schwere Leiden
Führten langsam Dich dem Tode zu!
Leise Hoffnung zu Genesungs-Freuden
Gaben hier Dir, ach! nur kurze Ruh!

Trübe, lange, schwere Nächte
Suchten Dich im Krankenlager heim,
Du entschlummertst endlich, als Gerechter
Eilt Dein Geist hin in ein bessres Sein!

Dir ist wohl! Du ruhest aus von Sorgen,
Dich berührt nicht mehr der Erden Leid!
Nicht mehr schmerzvoll taget Dir der Morgen,
Dich belohnt nun ew'ge Seligkeit.

Ober-Hohendorf u. Ober-Wolmsdorf, d. 7. Novbr. 1858.

**Die Hinterbliebenen.**

---

## Kirchliche Nachrichten.

**Amtswoche des Herrn Diakonus Werkenthin (vom 14. bis 20. November 1858).**

**Am 24. Sonnt. n. Trin.: Hauptpred. u. Wochen-Communionen: Herr Diakonus Werkenthin.**

**Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.**

Getraut.

Hirschberg. D. 7. Novbr. Karl August Baumert, Inw. in Straupitz, mit Jgfr. Christiane Friederike Hainke in Kunnersdorf. — Johann Bendl, Fabrikarb. in Zillerthal bei Erdmannsdorf, mit Joh. Ernestine Förster in Gotschdorf. — D. 8. Herr Paul Gerhard Freyer, Gymnasiallehrer in Schweidnitz, mit Jungfrau Louise Constanze Henriette Jäckel

allhier. — Wittwer Herr Karl Heinrich Fischer, Haushälter, mit Jungfrau Rosalie Adelheide Mathilde Beate Scholz aus Liegnitz. — Wittwer Herr Ernst Julius Hermann Aulich, Tischlermstr., mit Jungfrau Louise Amalie Exner. — D. 9. Herr Ernst Heinrich Hensing, Fleischermstr., mit Friederike Ernestine Brückner aus Kunnersdorf.

Boberröhrsdorf. D. 2. Novbr. Christian Ehrenfried Friedrich, Häusler, mit Johanne Christiane Reihwald.

Schönau. D. 26. Oktbr. Jggs. Christian Aug. Neumann, Freibauers=Sohn aus Rosenau, mit Jgfr. Christ. Henriette Nixdorf aus Ober=Röversdorf.

Bolkenhain. D. 26. Oktbr. Jggs. Karl Wilhelm August Koch, Wurstfabrikant aus Jauer, mit Jungfrau Friederike Auguste Pauline Hamann.

Geboren.

Hirschberg. D. 1. Oktbr. Frau Kaufmann Seydel, geb. Hennig, e. S., Karl Gottlieb Bernh. Adolph. — D. 2. Nov. Frau Organist Tschirch e. T., Marie Helene Rosalie.

Grunau. D. 26. Oktbr. Frau Inw. Schmidt e. S., Karl Ehrenfried. — D. 27. Frau Häusler Dittmann e. S., Karl Ernst. — D. 28. Frau Häusler Schröter e. S., Friedrich Wilh. — D. 30. Frau Häusler Gruner e. S., Karl Robert.

Kunnersdorf. D. 20. Oktbr. Frau Inw. Frömberg e. S., Karl Gustav Hermann. — D. 23. Frau Fleischermstr. Hensing e. T., Marie Mathilde Ida.

Eichberg. D. 1. Novbr. Frau Gärtner Keuhl e. S., todtgeb.

Schönau. D. 25. Sept. Frau Seifensiedermstr. Baumert e. T., Clementine Alwine Sophie. — D. 7. Oktbr. Frau Maler Jüngling e. S., Friedrich Siegfried Louis. — D. 8. Frau Büchsenmacher Schmidt e. S., Friedrich Wilh. Paul. — D. 9. Frau Schneidermstr. Klose e. S., Paul Hermin Hugo. — D. 22. Frau Häusler Sommer in Reichwaldau e. T., Johanne Karoline. — D. 24. Frau Inw. Döring in Alt=Schönau e. T., Maria Theresia.

Bolkenhain. D. 19. Oktbr. Frau Inw. Sommer e. S. — D. 21. Frau Schuhmachermstr. Flazeck e. S., Franz Wilh. Herrmann, welcher bald starb. — Frau Inw. Weiß e. T. — D. 23. Frau Freihäusler Raupach zu Georgenthal e. T. — D. 25. Frau Bäckermstr. Seidel e. T. — D. 28. Frau Gasthofbes. Rolke e. S. — Frau Freigutsbes. Thamm e. todt. S.

Gestorben.

Am 1. November c. starb zu Steinau a./O. der gewesene Kaufmann Herr Karl Heinrich Roppan, 63 J. 8 M. 21 T. Derselbe wurde auf dem hiesigen evangel. Kirchhofe bestattet.

Hirschberg. D. 5. Nov. Jgfr. Henriette Auguste Mosig, Tochter des verstorb. Tagel. Mosig, 27 J. 6 M. — D. 6. Pauline geb. Neumann, Ehefrau des Tagearb. Karschner, 39 J. — D. 9. Frau Marie Rosalie geb. Müller, Ehegattin des Organisten an hiesiger Gnadenkirche Herrn Tschirch, 23 J. 11 M. 10 T. — Auguste Pauline, Tochter des Müllerges. Brendel, 4 J. 1 M. — D. 10. Jungfrau Emilie Wilhelmine Marie, Tochter des Königl. Gendarmen Herrn Berndt, 22 J. 9 M. 8 T. — Alphons Johann August, Sohn des Weißgerbermstr. Herrn Hubrich, 2 M. 17 T.

Grunau. D. 2. Novbr. Inw. Wittwe Johanne Juliane Burghard, geb. John, 51 J. — D. 3. Friedrich Wilhelm, Sohn des Häusler Feige, 3 J. 9 M. — D. 5. Johanne Henriette, Tochter des Inw. Järschke, 2 M.

Boberröhrsdorf. D. 6. Novbr. Johanne Christiane geb. Menzel, Ehefrau des Freihäusler Menzel, 37 J.

Schönau. D. 17. Oktbr. Karl David Stumpe, Tischlermstr., 78 J. 6 M. 16 T. — D. 30. Verwittw. Frau Rentier Maria Elisabet Meyer, geb. Jung, 51 J. — D. 2. Novbr. Auguste Marie Anna, jgste. Tochter des Hausbes. Sagasse, 3 M. 27 T.

Bolkenhain. D. 20. Oktbr. Bertha Emilie, Tochter des Schuhmachermstr. Weimann, 27 T.

---

Literarisches.

7130. In der M. Rosenthalschen Buchhandlung (Julius Berger) in Hirschberg, bei L. Heege in Schweidnitz und bei Jul. Hirschberg in Glatz ist zu haben:

**Polterabend=Scherze,**

**für einzelne Damen und Herren, für zwei und mehrere Personen und zur Aufführung größerer Polterabend=Scenen.**

Gesammelt von Alvensleben.

In saubern Umschlage. Preis 15 Sgr.

*Diese Sammlung* ***ausgezeichneter Polterabend-Scenen*** *enthält* ***39 Polterabend-Vorträge*** *für* ***einzelne Damen. — 24 Vorträge*** *für* ***einzelne Herren. — 13*** *für* ***zwei*** *und* ***mehrere Personen. — 12*** *für* ***grössere Zirkel*** *zum Vortrage von* ***7*** *bis* ***10 Personen. — 5 Vorträge*** *zu* ***silbernen Hochzeiten*** *und* ***7 Gedichte*** *zu* ***Geburtsfest-Aufführungen.*** —

---

7091. Bei Ernst Nesener in Hirschberg traf so eben ein:

**Mentzel & Lengerke,**

**Landwirthschaftlicher Kalender für 1859.**

2 Theile in Leinewand — $22\frac{1}{2}$ sgr., durchschossen $27\frac{1}{2}$ sgr., in Leder — $27\frac{1}{2}$ sgr., durchschossen 1 rtl.

---

6995. Anzeige.

Der nächste christkatholische Gottesdienst in Friedeberg a. Q. findet nicht Sonntag den 14ten, sondern erst Sonntag den 21. November statt.

7146. ▭ z. h. Q. 25. XI. h. 5. Tr. ▭

---

Es verlautet: daß die „städtische Ressource" die in Breslau gedruckte Wahlmännerliste für hiesige Stadt entworfen! Ich fordere hiermit jedes Mitglied und Nichtmitglied gedachter Gesellschaft, Freund und Feind auf, rücksichtslos in diesem Blatte zu erklären, was ihm von Eingangs erwähnter Insinuation, und sei es das Geringfügigste, bekannt geworden ist. Großmann, Apotheker.

---

Geschenke zur Verloosung für die Gnadenkirche gingen ferner bis heut ein:

Eine silberne Cigarrenpfeife, ein dito Fingerhut, eine dito Strickscheide, ein Lampendeckel, eine Blumenvase, ein gesticktes Körbchen, ein Paar Leuchtermanchetten, ein Arbeitskästchen, ein Näh=Etuis, eine Cigarrentasche, eine Schaale von Eisglas, ein Paar Unterärmel, ein Paar gehäckelte Lampendeckel, eine Papeterie, ein Gemälde, zwei Blumenvasen, ein Nähkästchen, ein Notizbuch, ein Paar Strümpfe, zwei gestickte Kragen, ein Paar Unterärmel, eine filirte Decke, ein Paar Leuchter, ein Tablett.

Hirschberg den 11. November 1858.

**Das Comité.**

## Beiträge zum Kirchenjubilaeum.

Siebenzehnte Nachricht.

**1.)** Durch Herrn Kaufm. Gebauer: 1) Von der verw. Frau Kaufm. Raupbach 10 rtl. 2) Von Herrn Partikulier Wecke 5 rtl. 3) Von der ev. Schule zu Hartau 1 rtl. 6 sgr. 4) Von 3 Kindern eines Stellenbesitzers in Grunau 7 sgr. 6 pf. 5) Von Frau Tischlermstr. Brückner 10 sgr. 6) Von Frau Häusler Siebeneicher in Straupitz 5 sgr. 7) Von Frau Weichert das. 5 sgr. 8) Von der Wittwe Siebeneicher das. 1 sgr. 9) Von der Wittwe Vollrath das. 2 sgr. — **2.)** Durch Herrn Pastor Henckel: Zur Anschaffung eines Altarbildes: von Herrn Kaufm. Alberti 10 rtl. — **3.)** Durch den Unterzeichneten: 1) Von der Spitzenapplikations-Schule in Hirschberg 3 rtl. 2) Von Fr. W. 10 sgr. 3) Fl. W. 5 sgr. 4) Von Herrn Fleischermstr. Frd. Klose 1 rtl. 5) Von Herrn Fleischermstr. Gottfr. Klose 1 rtl. 6) Von den Schulkindern in Grunau durch Herrn Lehrer Hoffmann 5 rtl. 20 sgr. 5 pf. 7) Von Herrn Lehrer Hoffmann in Grunau 1 rtl. 8) Von Herrn Organist Tschirch (erster Beitrag) 1 rtl. 15 sgr. 9) Von H. C. K. in Grünberg 1 rtl. 10) Von einer Ungenannten in Kunnersdorf 2 rtl. 11) Von Herrn Kaufm. Herrmann Ludewig 5 rtl. 12) Ungenannt 3 sgr. 13) Desgl. 1 sgr. 14) Durch Herrn Direktor Dietrich als Rein-Ertrag des von ihm veranstalteten und durch den Herrn Kantor Thoma geleiteten Gymnasial-Konzerts 48 rtl. 10 sgr. 15) Von der Gemeinde Grunau durch Herrn Ortsrichter Scholz 64 rtl. 24 sgr. 7 pf. — **4.)** Durch Herrn Kaufm. Kuntze: 1) Von einem geselligen Familienkreise 10 rtl. 2) Von Herrn Professor Seyrlhuber 2 rtl. Dazu Bestand 1656 rtl. — sgr. 11 pf. Summa 1830 rtl. 6 sgr. 5 pf.

Hirschberg, den 8. November 1858.

Achtzehnte Nachricht.

**1.)** Durch Herrn Pastor Henckel: Von der Frau Fabiger 5 sgr. — **2.)** Durch Herrn Stadtältesten Dausel: 1) Von Herrn Apotheker Großmann 25 rtl. 2) Von Herrn Apotheker Dausel 15 rtl. 3) Von N. N. 80 rtl. baar, eine Nieder-Schles.-Märk. Prior.-Aktie à 4 p. C. Ser. II. Nennwerth 50 rtl., ein Sparkassenbuch 14 rtl. 19 sgr. 11 pf. Summa 144 rtl. 19 sgr. 11 pf. **3.)** Durch den Unterzeichneten: Von Herrn Obermeister Hahn bei der Schuhmacher-Innung gesammelt 6 rtl. 17 sgr. 6 pf. Dazu Bestand 1830 rtl. 6 sgr. 5 pf. Summa 2021 rtl. 18 sgr. 10 pf.

Hirschberg, den 9. November 1858.

**Das Comitee zur Feier des Kirchenjubilaeums.**
J. A. Werkenthin, Pastor.

Die Geber der Löbl. Schuhmacher-Innung hierselbst und der Gemeinde Grunau werden später veröffentlicht werden.

---

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

4516. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Johann Bänsch gehörige, sub No. 11 zu Voigtsdorf belegene Bauergut, gerichtlich abgeschätzt auf 5500 Thlr., worauf aber ein auf jährlich 59 Thlr. 18 Sgr. veranschlagtes Ausgedinge haftet, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 22. Jan. 1859, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Richter an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Terminszimmer No. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothenkenbuch nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden. Hirschberg den 2. Juli 1858.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

7079. Bekanntmachung.

Die werthen Glieder unserer evangelischen Kirchgemeinde werden freundlichst ersucht, sich mit den Kirchenstandzinsen an folgenden Tagen im hiesigen Kantorhause eine Treppe hoch einzufinden:

1) **In der Woche vom 22. bis 27. November,**
2) **Am 2. und 9. Dezember,** und zwar
des Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Hirschberg, den 11. November 1858.

Das evangelische Kirchen-Kollegium.

---

7051. **Auktion.**

Montag den 15. November c., von Morgens 10 Uhr ab,

sollen circa 134 Waffenröcke, 30 Mäntel, 75 Paar Tuchhosen, 300 Mützen 2c. 2c. im hiesigen Landwehrzeughause meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Löwenberg, den 8. November 1858.

Königliches 3. Bataillon (Löwenberg)
7. Landwehr-Regiments.

---

7067. Bei der in diesem Jahre so früh eingetretenen Kälte erlauben wir uns die Wohlthäter der Armen um gütige Beiträge zum Ankauf von Holz zu bitten, und ist Herr Rathsherr Vogt bereit, die Gaben der Nächstenliebe in Empfang zu nehmen.

Hirschberg den 10. November 1858.

Der Magistrat.

---

7047. **Klötzer-Verkauf.**

In der Oberförsterei Petersdorf soll in den nachstehend benannten Forst-Revieren, von dem diesjährigen Holz-Einschlage, an den angegebenen Tagen und Orten, die bei jedem Revier angeführte Zahl Klötzer in Loosen an den Meistbietenden verkauft werden, als:

### Im Forst-Revier Carlsthal

**den 16. November** a. c., **von früh Punkt 9 Uhr an,** in der Jacobs-Baude bei Schreiberhau beim Carl Schneider 1233 Stück Klötzer.

### Im Forst-Revier Petersdorf und Schreiberhau

**den 17. November** a. c., **von früh Punkt 9 Uhr an,** und zwar aus dem Petersdorfer Revier 307 Stück und aus dem Schreiberhauer Revier 743 Stück Klötzer in der Scholtisei zu Schreiberhau.

### Im Forst-Revier Seiffershau und Neugräflich

**den 19. November** a. c., **von früh Punkt 9 Uhr an,** und zwar aus dem Revier Seiffershau 3029 Stück und aus dem Revier Neugräflich 50 Stück Klötzer im Gasthause zu Hartenberg.

Die näheren Verkaufs-Bedingungen, sowie die Lagerplätze dieser Klötzer sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier und in der Oberförsterei zu Petersdorf zu erfahren.

Die Bezahlung der erstandenen Klötzer muß in Königlich Preußischem Gelde erfolgen.

Hermsdorf u. K., den 6. November 1858.

Reichsgräflich v. Schaffgotsch'sches
Freistandesherrliches Kameral-Amt.

7140. **Bekanntmachung.**

Die zur Kaufmann Barchewitz'schen Concurs-Masse gehörigen Gebäude, namentlich:

a. das sub No. 353 zu Schmiedeberg belegene Wohnhaus nebst Handlungs-Locale und Utensilien,
b. die sub No. 359 zu Schmiedeberg belegene Remise,
c. die zu dem sub No. 360 zu Schmiedeberg belegenen Vorwerke gehörigen Remisen, Scheuern, Schuppen, Stallung, Schüttboden und Destillations-Locale,
d. die zu Hohenwiese belegene Tabak-Fabrik,

sind zu vermiethen und können sofort bezogen werden. Miethlustige wollen sich persönlich oder in portofreien Briefen an den unterzeichneten Verwalter der Masse desfalls wenden.

Hirschberg, den 9. November 1858.

Der Königliche Rechts-Anwalt und Notarius publicus Menzel.

---

7110. **Auction.**

Montag den 15. d. Mts., sollen im Auktionslokal, Rathhaus-Ecke, par-terre, von früh 9 Uhr an, eine Parthie neue wollne Herren-, Damen- und Kinder-Unterjäckchen, Shals, Mützen, Strümpfe, eine Menge Atrappen und Spielzeug, neuer Flausch zu Röcken, eine vierarmige Hänge- u. Photogène-Lampe, ein guter Herrn- und ein Damenmantel, eine silberne Cylinderuhr, eine große Parthie verschiedene alte Fenster, Fensterrahmen und Laden, zwei ordinäre Bettstellen, mehrere Regale und ein Aushängeschränkchen nebst vielen andern Sachen versteigert werden. Cuers, Auct.-Commiss.

---

7124. **Wein-Auktion.**

Mittwoch den 17. d. Mts., Vorm. 9 Uhr, als am Viehmarkt, werde ich durch den Auctions-Commissarius Herrn Cuers circa 200 Flaschen abgelagerte gute Weine, um damit zu räumen, in meiner Behausung eine Treppe hoch meistbietend versteigern lassen.

Engelmann, Gastwirth in den drei Linden.

---

7115. **Wagen-Auktion.**

Mittwoch den 17. d. Mts., Vorm. 12 Uhr, werde ich vor dem Gasthof zu den drei Linden einen guten Stuhlwagen mit Druckfedern und Lederverdeck meistbietend versteigern. Cuers, Auktions-Commissarius.

---

**Zu verkaufen und zu verpachten.**

7108 **Avis.**

Ein Rittergut zum Preise von 110,000 Thlr. und ein dergleichen zu 65,000 Thlr., ein Vorwerk zu 50,000, eins zu 27,000 Thlr., so wie mehrere Rustikalgüter, alle in dem Jauer und Liegnitzer Kreise nahe der Stadt gelegen, so wie eins der frequentesten Caffeehäuser in Liegnitz können sofort käuflich überlassen werden.

Auch zwei Ritterguts pachten werden gegen franco Anfragen nachgewiesen von C. F. Sander in Liegnitz.

**Zu verkaufen oder zu vertauschen.**

7113. Ein Gasthof ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen, oder auf eine ländliche Wirthschaft zu vertauschen. Das Nähere zu erfahren bei Herrn Weist in Schönau.

**Zu verpachten.**

6925. Es steht zur soliden Verpachtung des Gasthofes zum **„goldnen Löwen"** hierselbst der **15. d. M., Nachmittags 2 Uhr,** Termin an, und werden Pächter ergebenst eingeladen. Löwenberg, im November 1858.

**Pohl,** Gasthofsbesitzer.

---

7064. **Herzlichen Dank**

allen Denen, welchen ich nächst Gott die Erhaltung meines Lebens nach dem unglücklichen Falle in den Queissfluß in der Nacht des 3. November c. zu danken habe.

Außer Stande die Namen aller Derer nennen zu können, welche durch meinen Nothschrei herbei eilten und das Rettungswerk ausführen halfen, muß ich mich bescheiden nur jene namhaft machen zu können, welche sich der eigenen Lebensgefahr aussetzen mußten. Es war der Schlossermeister Herr Tietze, der Schuhmachermeister Herr Tietze, der Scheerer Herr Horn u. A. m.

Jene Edlen aber, welche sogleich die Herren Doctores Kossak und Heilemann zu ferneren Anordnungen herbei gebeten haben, sind mir bis jetzt noch nicht bekannt geworden.

Sobald diese erschienen, wurden auch sogleich die entsprechensten Anordnungen ausgeführt, und so bin ich durch das menschenfreundliche Zusammenwirken aller, wieder in den Besitz meiner Gesundheit gebracht worden.

Gott wolle Alle dafür lohnen und einen Jeden vor Unglück bewahren.

Jenen aber, welche in nächster Umgebung des unglücklichen Schauplatzes sich schadenfroh die Hände rieben, ruft mein Gefühl die Worte Christi zu: Vater vergieb ihnen, denn sie wissen nicht was sie thun. —

Marklissa, den 8. November. 1858.

Traugott Förster nebst Familie.

---

**Anzeigen vermischten Inhalts.**

7158. **Ehrenerklärung.**

In Folge der schiedsamtlichen Einigung vom 19. Octbr. d. J. erkläre ich Endesunterschriebener hiermit das für den Webermeister Hübner zu Neudorf am Gröditzberge ehrenverletzende Gerücht, als hätte derselbe von dem Garne, welches ich ihm zum Wirken übergab, mir Leinewand zu wenig gegeben oder respektive davon entwendet, für unwahr. Ich widerrufe hiermit diese ehrverletzende Aeußerung, erkläre den Webermeister Hübner für einen rechtlichen und unbescholtenen Mann, bitte denselben wegen meines Vergehens um Verzeihung und warne vor Weiterverbreitung meiner ausgebrachten Unwahrheit. W. Lange.

Hockenau, den 19. October 1858.

---

(Nebst Beilage.)

## Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

7084.

am 1. November 1858

Versicherte ........ ............ 21,375 Pers.
Versicherungssumme ........ 34,408,800 Thlr.
Hiervon *neuer* Zugang seit 1. Januar:
Versicherte .................. 1094 Pers.
Versicherungssumme ..... 1,892,700 Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit
1. Januar ............ 1,236,000 „
Ausgabe für 435 Sterbefälle ... 765,000 „
Verzinsliche Ausleihungen .... 8,990,000 „
Bankfonds .................. 9,180,000 „
Dividende für 1858, aus 1853 stammend, 29 Proz.
„ „ 1859, „ 1854 „ 30 „

Versicherungen werden vermittelt durch
**Friedr. Lampert in Hirschberg,**
**Jul. Ulrich in Goldberg,**
**C. Weiss in Jauer,**
**C. F. Pohl in Landshut,**
**J. C. H. Eschrich in Löwenberg,**
**F. H. Mende in Schmiedeberg,**
**Ziebig & Sohn in Waldenburg.**

---

7126. Den geehrten Damen hiesiger Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich, nachdem ich längere Zeit in den größten und feinsten Putzgeschäften Berlins als Directrice fungirt, es wagen und hoffen darf, auch hier den hohen Herrschaften meine Arbeit anzuempfehlen. Gleichzeitig erlaube ich mir mein Lager in fertigen Putzgegenständen, als: Hüte, Hauben und Coiffuren, alles nach den neuesten Façons und neuesten Modells angefertigt, zu empfehlen, ferner auch unmoderne Putzgegenstände nach den neuesten Façons und mit dem feinsten Geschmack umzuarbeiten.

Mein stetes Bestreben wird dahin gerichtet sein, durch ein promptes und reelles Bedienen die Gunst und das Wohlwollen der geehrten Damen mir zu erwerben.

**Emma Fritsch,**
wohnh. im Hause des Herrn L. Gutmann, Langstraße.

---

7062. Bei meinem Abgange von hier nach Schweidnitz sage ich allen meinen Freunden ein herzliches Lebewohl mit der Bitte: mir auch ferner Ihr geneigtes Wohlwollen zu bewahren. Mertschütz, den 7. November 1858.

**Simon Cohn.**

---

7041. Unterzeichneter besucht Kranke in der Umgegend von Liebenthal mit eigner Fuhre und ertheilt armen Kranken unentgeldlich ärztlichen Rath.

Meine Wohnung ist bei Herrn Maurermeister Worbs.

J. Heymer, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Liebenthal, den 7. November 1858.

---

7065. Ehrenerklärung.

Auf schiedsamtlichen Vergleich nehme ich die wörtliche Beleidigung, mit welcher ich den Bauer Bettermann am letzten Kirmes-Abend bei dem Scholtiseibesitzer Buschmann angegriffen habe, zurück, und erkenne die Bettermannsche Familie für brave Leute. Waltersdorf. W. F.

---

7140. Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend empfiehlt sich zur Anfertigung von

## Panotypieen od. Photographieen

auf Wachs-Leinewand **Julius Brand,** Photograph.
Schmiedeberg, im Gasthof zum deutschen Hause.

---

7089. **Empfehlung**

zur Besorgung von Darlehnen gegen sichere Hypothek, zur Uebernahme von Kaufs-, Verkaufs- und anderen Vermittelungsgeschäften, sowie zur Annahme und pünktlichen Ausführung schriftlicher Arbeiten aller Art.

H. Schindler's Commissions-Bureau zu Friedeberg a./Q.

---

7070. Dem Häusler Ansorge und seinem Sohne zu Nied.-Langenau leiste ich wegen der ihnen zugefügten Beleidigung hiermit Abbitte und erkläre dieselben für unbescholtene, rechtliche Leute. Schellenberg im Oktbr. 1858. **Schindler.**

---

7080. **Abbitte!**

Laut schiedsamtlichen Vergleich vom 30. October c. nehme ich die Beleidigung gegen den hiesigen Ackerhäusler Heinrich Rothe hiermit zurück und bitte denselben um Verzeihung.
Wilhelmsdorf, den 30. Oktober 1858.

August Bachmann.

---

7093. Ich Unterzeichneter habe in Gegenwart des Ortsrichters H. Gäßner und Gerichtsmanns Rickert den Gärtner Gotthelf Schubert aus Goldbach beleidigt. Ich bereue dieses und bitte deshalb Genannten um Verzeihung.

W. S. in Goldbach.

---

7058. Die Beleidigung gegen den Gerichtsscholzen Meschter in Zobten ist unrichtig. Dieselbe betrifft einen früheren Gerichtsscholzen wegen einer unrichtigen Reclamation.
Seitendorf, den 8. Novbr. 1858. Gottlieb Helbig.

### Verkaufs-Anzeigen.

6912. Mein in gutem Bauzustande befindliches Haus Nr. 55 Warmbrunn, 10 Schritt von den Bädern vis à vis, enthaltend 1 Laden, 16 Stuben, 2 Dachstuben, par terre sehr große Küche, oben kleinere, 1 Gewölbe, Kammern u. großen Bodenraum, vor der Hausthüre freier Platz und Laube, u. großen Hofraum; als Eckhaus sich zu jedem Geschäft eignend; bin ich Willens unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer, schriftlich **W. Z. Warmbrunn franco poste restante.** Der Verkauf bleibt so lange offen, bis er zurückgenommen wird.

7015. 

## Geschäfts-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein am hiesigen Markt sehr gut belegenes, im besten Baustande befindliches, ganz massives, drei Stockwerk hohes Vorder-, nebst kleinerem Hinterhause, aus freier Hand zu verkaufen, in welchem seit einer langen Reihe von Jahren kaufmännische Geschäfte betrieben worden sind. Wünschenswerth ist dem Verkäufer die Uebernahme der Vorräthe an Manufaktur- und Colonial-Waaren von Seiten des Käufers.

Ueber die Bedingungen und nöthige Anzahlung theilt das Nähere zahlungsfähigen Reflektanten mit

Landeshut, den 6. November 1858. F. A. Kuhn.

---

7074. Das Haus Nr. 125 zu Cammerswaldau ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei der Eigenthümerin Henriette Siebeneicher daselbst.

Ich bin Willens das mir gehörige Bauergut und Kretscham mit Brennerei Nr. 3 zu Gräben, Kreis Striegau, meistbietend freiwillig zu verkaufen.

Zu der Besitzung gehören außer dem bei dem Hofe befindlichen Obstgarten, 60 bis 65 Morgen Ackerland.

Zur Annahme der Gebote steht

den 7. December c. Nachmittag 3 Uhr

in dem bezeichneten Kretscham Nr. 3 zu Gräben, Termin an.

Kautionsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Gräben bei Striegau den 8. Novbr. 1858.

Verwittwete Anna Rosina Grau
geb. Pätzold.

---

7107. Ein brauberechtigtes Haus nebst 6 Scheffel gutem Acker in der Stadt Bolkenhain ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe ist im besten Bauzustande und enthält 4 heizbare Stuben, gewölbte Stallung und großen Keller. Preis 1550 rtl.; davon bleiben 700 rtl. darauf stehen. Nähere Auskunft ertheilt

der Sohn des Thierarzt Härtel in Bolkenhain.

7153. **Haus = Verkauf.**

Eingetretene Verhältnisse veranlassen mich, mein auf der inneren schildauer Straße gelegenes Haus Nr. 83 unter sehr annehmbaren Bedingungen bald zu verkaufen. Dasselbe ist in gutem Bauzustande, hat zwei Verkaufsladen, sechs Stuben mit drei Alkoven, fünf Kammern, Wäschboden, große Holzremise und einen schönen Keller; auf einer der frequentesten Straßen liegend, würde selbiges sich, seiner Räumlichkeit wegen, zu jedem Geschäft eignen. Die Hälfte der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben. Das Nähere beim

Bäckermeister Müller.

---

7016. **Mühlen = Verkauf.**

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein in Johnsdorf, eine halbe Stunde von hier am Bober belegenes Mühlen = Etablissement aus freier Hand zu verkaufen. Das Hauptgebäude ist vor 15 Jahren solid ganz in Stein erbaut, vor 4 Jahren neu mit Ziegeln gedeckt, zwei Stockwerk hoch und enthält in beiden Stockwerken freundliche Wohnungen, 3 französische und 1 deutschen Mahlgang, so wie einen Spitzgang mit Reinigungsmaschine. Sowohl die letzteren, wie zwei Wasserräder und das Wasserbett sind größtentheils während der letzten drei Jahre neugebaut, daher alles im besten Stande ist. An Grundfläche gehören dazu circa 8 Morgen Wiesen. Die Wasserkraft gehört zu den besten und ausdauernsten des Kreises, zum vollen Absatz des Mehles wird eine gute Kundschaft mit übergeben, eben so ein solider und tüchtiger Werkführer.

Ueber die Bedingungen und nöthige Anzahlung theilt das Nähere zahlungsfähigen Reflektanten mit

Landeshut, den 6. November 1858. F. A. Kuhn.

---

# Damen= und Kinder=Jacken

in Angora und Düffel empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen

7099. **M. Urban.**

---

7014. **Julius Beyer, Uhrmacher in Hirschberg,**

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt sein großes Uhrenlager, bestehend in goldenen und silbernen Taschenuhren, Bronce= und Porzellanuhren, Nacht=, Tisch=, Rahmuhren, Musikwerken, so wie allen Gattungen von Wanduhren. Bei Garantie wird zu den möglichst billigsten Preisen verkauft.

---

**Die Tuch= und Kleiderhandlung des Lippmann Weisstein,**

7076. Garnlaube Nr. 28 in Hirschberg,

empfiehlt in schöner Auswahl: gut gearbeitete Kalmukröcke in allen Farben, Morgen= und Schlafröcke, feine Tuch=Paletots, Mäntel, Beinkleider und Westen, so wie Kalmuck und Tuche in allen Farben unter Versicherung der möglichst billigsten Preise.

---

# Buckskin= und Düffel=Handschuh

in allen Größen empfiehlt billigst **M. Urban.** [7100]

6982. Das von mir in der Subhastation erstandene neugebaute Freihaus Nr. 53 zu Quirl bei Schmiedeberg bin ich gesonnen bei geringer Anzahlung zu verkaufen, resp. das Meistgebot zu cediren.
Es eignet sich dasselbe seiner schönen Lage wegen zu jedem Handelsgeschäft, was auch bereits darin betrieben wird.
Buchwald bei Schmiedeberg, den 4. Novbr. 1858.
J. G. Steinke.

7149. **Wintermützen**
von Biber, Astrachan, Sibirienner, Düffel und Plüsch; so wie gestickte und gehäckelte Negligée-Mützchen empfiehlt in größter Auswahl
**A. Scholtz.**

7148. Die Pfefferküchlerei und Conditorei von **J. Neumann** am Langgassenthor empfiehlt zum bevorstehenden Markt eine große Auswahl von Pfefferkuchen und Conditoreiwaaren, täglich frischen Kuchen in bekannter Güte; Sahn-Baises, Windbeutel, Dominoäpfel u. s. w. Kalte und warme Getränke. Für Gäste ist stets ein geheiztes Zimmer bereit.
Stand meiner Bude auf dem Markt:
vor dem Gasthof zum „Deutschen Hause".

7059. Schöne gesunde böhmische Kirsch- und Nußbaum-, sowie sehr schöne bunte Birken-Fournire empfiehlt der Tischler Lilie zu Lauban den Herren Tischlermeistern und Instrumentenmachern zur gefälligsten Abnahme im Einzelnen, sowie in größeren Partien zu zeitgemäßen Preisen.
Anfragen werden franco erbeten.

7060. Sechs junge Schweine und zwei Hauer stehen zum Verkauf auf dem Dom. Seiffersdorf, Kr. Schönau.

7112. Ein schwarzer stockhäriger, gut dressirter Hühnerhund ist zu verkaufen bei Weist in Schönau.

7144. Reife und unreife Pomeranzen sind billig zu haben beim Kunstgärtner Weinhold.

**Dresdner Malzsirop,** für am Husten Leidende. Fl. 3 sgr.
**Parfum royal,** feinstes Räuchermittel. Flacon $7\frac{1}{2}$ sgr.
**Aromatische Kräuterseife,** in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, in Stückchen à 6 sgr.
**Praktisches Rasirpulver,** die vorzüglichste Seife für Selbstrasirende, in Dosen à 3 sgr.
**Praktischer Zahnkitt,** das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne, in Etuis braun 5 sgr., weiß 10 sgr.
7078] **Carl Wm. George.** Markt Nr. 18.

7057. ☞ Von den, durch ihre vorzügliche Triebkraft sich auszeichnenden
**Preßhefen,**
aus der Fabrik der Herren A. Schmidt & Co. in Görlitz, ist mir für hiesigen Ort und Umgegend eine Niederlage übergeben worden.
Greiffenberg. **C. S. Caspar.**

7142. Alle Sorten **Spielkarten,** unter Anderen auch: Tarock-, Regenten-, Whist-, L'hombre- und Piquet-, bei
**F. Pücher.**

7025. **Frische Bücklinge und mar. Bratheringe**
bei **Wilhelm Scholz.**

7072. **38 Stück**
große, jetzt gut trocken gefütterte Schöpse stehen im Ganzen oder einzeln zum Verkauf auf dem Vorwerk Paulinum am Kreuzberge.

7150. Eine wenig gebrauchte kupferne Ofenpfanne mit messingnem Hahn, die 10 Kannen Wasser hält, ist zu verkaufen bei Friedrich Schmidt in Schmiedeberg.

7141. Mein Lager englischer und deutscher
**Stahl- u. Eisenwaaren**
ist durch direkte Beziehung aus den anerkannt besten Fabriken aufs reichhaltigste assortirt und empfehle solches dem geehrten Publikum. F. Pücher.

7129. Ein brauner Wallach (Litthauer) 6 Jahr alt, fromm und fehlerfrei, ein gutes Geschirr und ein offener moderner Wagen stehen zum Verkauf. Schützengasse im Hauptmann von Mosch'schen Hause, 1 Stiege.

7088. **Nicht zu übersehen.**
Mein aufs neue vervollständigtes Schnittwaaren-Lager, bestehend in einer Auswahl wollener Kleiderstoffe, in Hauben, Shwals, Umschlagetüchern und allen in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln, empfehle ich beim bevorstehenden Feste mit dem Bemerken zur gefälligen Beachtung, daß ich in Stand gesetzt bin, die billigsten Preise zu stellen und bitte unter Zusicherung prompter und freundlicher Bedienung um zahlreichen Zuspruch.
Friedeberg a. Q. Joseph Hartig, am Ober-Markte.

7136. Bei dem Viehwärter auf dem Dominium Schildau steht ein guter Vieh-Hund zum Verkauf.

7155. Zwei schwarze Hühnerhunde, Hund und Hündin, sind zu verkaufen beim
Förster Schneider in Schmiedeberg.

7137. Die neue Zusendung des so sehr beliebten Malz-Syrup, bei ganzen Pfunden à $2\frac{1}{2}$ sgr., beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen. Hirschberg. Fr. Groschle.

7103. Mit allen Sorten Wurst- und Fleischwaaren wird zum bevorstehenden Jahrmarkt auch wieder erscheinen Bernard Friedrich, Wurstfabrikant zu Naumburg a./Q.

6981. Ein leichter Spazierschlitten steht zum Verkauf in Hirschberg. Wo? sagt die Expedition des Boten.

6986. **Teltower Rübchen**
bei **Eduard Bettauer.**

6907. Eine noch in gutem Zustande befindliche Kastenmangel mit Roßwerk steht zum Verkauf: auch kann das Roßwerk extra verkauft werden. Neiß- u. Kränzelstr.-Ecke 17/23.
Görlitz, den 24. Oktober 1858.

6987 **9 Ctnr. Einstampf-Akten**
sind zu verkaufen, und frankirte Anfragen werden erbeten in der Bahnhof-Restauration zu Fraustadt. Fr. Warmbrunn.

*

7098.  Ein großes Lager fertiger

**Herbst- und Winter-Mäntel**

nach den neusten Modells, in allen nur möglichen Stoffen, empfiehlt in größter Auswahl **M. Urban.**

---




# Rettig=Bonbons




für Husten und Brustleiden

von **Joh. Philipp Wagner** in **Mainz.**

Von obigen Bonbons habe für hiesigen Ort und Umgegend die **alleinige Niederlage**, und empfehle dieselben: in eleganten Dosen à 5 Sgr.
in Paqueten . . . . à 4 "
loose Bonbons, das ℔. 17 . "

**A. Scholtz. Lichte Burgstraße.**

---

7101. **Muffs**, so wie die so sehr beliebten

**Victoria-Kragen und Manchetten**

empfiehlt **M. Urban.**

---

## Was nicht Jeder, sogar der Jahrmarkt

7073. **nicht bieten kann!**

**Paletots, Tweens** von feinem Düffel und anderen nur erdenklichen Stoffen von 6 bis 18 rtl., größte Auswahl, Stoffe und Arbeit excellent, neuester Façons.

**Beinkleider** in französ. und englischem Geschmack, mit und ohne Gallons, von 3 bis 7 rtl.

**300 Schlafröcke** zur Auswahl, von 3 bis 8 rtl.

**500 Flauschröcke** in allen modernen Farben, von 3½ rtl. an.

Mein Lager von **Westen** und übrigen **Herren-Garderoben** ist in größter Auswahl vorhanden. Hirschberg. **M. Sarner.** Herren-Garderoben-Magazinbesitzer.

---

7069. Jahrmarkts-Anzeige.

**C. Schneider aus Sachsen-Gotha**

empfiehlt diesen Jahrmarkt seine bekannte Waare wieder sehr preiswürdig, als: ächt englische, blauöhrige Nähnadeln, 100 Stück in 4 Nummern 3 sgr. und 25 Stück 1 sgr., sowie Stopf- und Haarnadeln, Porzellan- und Hemdeknöpfe, Hanfzwirn, alle Sorten Schnür- und Schuhbänder, weiß Leinen-Band und Strumpf- und Armhalter von Gummi, Alles zu außerordentlich billigen Preisen.

Der Stand befindet sich wieder unter der Strumpfstrickerlaube vor dem Hause des Herrn Kaufmann Bettauer und ist an der Firma kenntlich: **C. Schneider** aus Sachsen-Gotha.

6880. **Aechten Nordhäuser Korn, Berliner Getreide-Kümmel, Glühwein-Extract**
empfiehlt zur gütigen Beachtung
Warmbrunn, im Novbr. 1858. **Rudolph Schneider.**

6899. Der bei Husten und Heiserkeit äußerst heilsame braune Brust-Syrup von Wilhelm Meyer & Comp. zu Breslau ist wiederum zu haben im Lager des
**S. Ohnstein** in Friedeberg a/Q.

6750. **Preßhefen**
in ausgezeichneter Qualité, weiß, trocken und triebfähig, sind stets zu Fabrikpreisen zu haben
in der Hauptniederlage bei
Gustav Strauwald in Liegnitz. Frauenstraße 3.

6998. **1000 Scheffel**
gute, gesunde Kartoffeln verkauft das Dominium Brechelshof, Kreis Jauer.

7050. **3 bis 4000 Centner Zuckerrüben**
sind zu verkaufen. Das Nähere im Gasthofe zum goldenen Schwerdt in Jauer.

7111 **Filz- und Gummi-Schuhe**
zu den billigsten Preisen sind zu haben bei
F. Reich in Schönau.

7115. Ein kleines, in ganz gutem Zustande befindliches Billard ist zu verkaufen.
Wo? besagt die Expedition des Boten.

**J. J. Rössinger aus Dresden**
empfiehlt sich wieder während des Markts den geehrten Damen in Hirschberg und Umgegend mit seinen bekannten feinen Putz-Gegenständen, als: Hüten, Kaputzen, Putz- und Morgenhauben, Talgenkragen, Chemisetts, Ueberfallkragen und Unterärmeln; desgl. ganzen Garnituren, wie auch mit den beliebten Vollgummi-Aermeln; alles Gegenstände, die sich gut zu Weihnachts-Geschenken eignen. Da ich die Wintermärkte nun nicht weiter bereise, so beabsichtige ich diesmal einen Ausverkauf; dies zur Beachtung.
Meine Bude ist Weißgerber-Laube vor dem Hause des Fräulein Schneider. [6975.]

6997. **Unterzeichneter beabsichtigt, seine dem Herrn R. Conrad zu Kunnersdorf in Commission übergebenen neuen und schönen Wagen den 17. u. 18. November d. J. in Hirschberg, unweit des Gasthofes zum Kynast, billig zu verkaufen, und ladet Kauflustige hierzu ergebenst ein.**
**Jauer, den 6. Novbr. 1858.**
**August Mischke,**
**Sattler und Wagenbauer.**

7116. **Neue Heringe,** das Stück 3, 6 und 9 pf. **Stearin-Lichte** (Apollo-Kerzen), das Pack 8¾ sgr. Reinschmeckenden gebr. **Java-** und **Domingo-Caffee, Gries, Perlgraupen** 2c. empfiehlt billigst
**B. Ludewig.**

6898. Ein im besten Zustande befindliches kleines Flügel-Instrument (Tafelform) ist für einen angemessen billigen Preis zu verkaufen bei
dem Kaufmann Fr. Wilh. Diettrich.
Hirschberg, den 1. November 1858.

7082. **Markt-Anzeige.**
Einem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich zum bevorstehenden Jahrmarkt mit meinem Lager von ächtfarbiger Züchen-Inlett, Drillich, Englisch-Leder, Hosenzeugen, Kattun, Tüchern und Parchend hier eintreffe. Ich versichere die möglichst billigsten Preise und bitte mich zu besuchen.
Meine Bude befindet sich beim goldenen Löwen unter der Firma: **C. F. Wolff,**
Fabrikant aus Langenbielau.

**Kauf-Gesuche.**

7071. **100 Sack**
gute Futterkartoffeln werden in der Umgebung Hirschbergs zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet sich das Dominium Schwarzbach. Weidner.

6913. **Aufforderung.**
Es werden schon gebrauchte musikalische Blech-, Blase- und Streich-Instrumente, welche sich aber in gutem Zustande befinden müssen, zu kaufen gesucht. Die Redaktion des Gebirgsboten weist den Käufer nach.
Hirschberg, den 30. Oktober 1858.

6921. Starkes **Handgarn** und starkes **Puzelgarn** kauft fortwährend in jeder Menge zu zeitgemäßen Preisen
Schmiedeberg Nr. 448. **J. H. Karg.**

7055. Unterzeichneter wünscht einen viersitzigen Schlitten und Schellengeläute zu kaufen.
Schmiedeberg, den 7. Nov. 1858. Freiherr **v. Seidlitz.**

**Zu vermiethen.**

7077. In dem in der Kreisstadt Lauban, Brüderstraße Nr. 156 gelegenen ganz massiven Hause ist zu vermiethen:
1., Die parterre befindliche Handlungsgelegenheit, worin seit mehreren Jahren ein lebhaftes Material- und Cigarren-Geschäft betrieben worden, nebst dazu gehörigen Remisen 2c.
2., Die erste Etage, bestehend in 2 Stuben, Alkove, Corridor, Küche, Speisegewölbe, Kammern und Kellergelaß — ein sehr bequemes Quartier.
3., Eine in der zweiten Etage gelegene Stube, Alkove nebst Zubehör, und
4., Eine in der dritten Etage gelegene Stube, ohne weitern Gelaß.
Reflectanten erfahren auf portofreie Anfragen das Nähere bei dem Eigenthümer **Carl Wm. George.**
Hirschberg, Mon. Novbr. 58.

7145. Eine freundliche Stube nebst Alkove, mit oder ohne Meubles, ist bald oder Neujahr zu beziehen beim
Kunstgärtner Weinhold.

7094. Zu vermiethen
sind Haus Nr. 140 am Ringe in Greiffenberg mehrere Lokalien, als:
1., Parterre: Eine Stube mit Kabinet, vorn heraus.
2., Erste Etage: Zwei Stuben, jede mit Alkove nebst Küche.
3., Zweite Etage: Eine Stube mit Alkove und Küche.

**Personen finden Unterkommen.**

7095. **Offener Adjuvantenposten.**
Ein annehmlicher Adjuvantenposten ist in Groß-Hartmannsdorf am Gröditzberge, Kr. Bunzlau, sofort zu besetzen. Bewerber haben sich beim dasigen evangelischen Orts-Geistlichen Pastor Hergesell zu melden.

6902.

# Für Glasschneider.

Für Paris werden unter vortheilhaften Bedingungen ein oder mehrere Glasschneider zu engagiren gesucht.
**August König**, graveur sur crystaux. Rue de L'Eveque Nro. 1 Paris.

6919. **Offener Posten.**
In einem der schönsten Theile des Riesengebirges ist ein ev. Kirchen- und Schul-Adjuvanten-Posten — ohne auswärtige Schule — neben freier Station mit ca 60 Rtl. jährl. Einkommen, eigenem freundlichen Zimmer und Gelegenheit zu Privatunterricht, zu vergeben. Das Nähere in der Expedition des Boten.

7062. Ein Commis, der Kenntnisse in der Buchführung besitzt und gute Atteste aufweisen kann, findet bei Franco-Anmeldungen ein Engagement für das Detail bei freier Station und 80 rtl. jährlichem Salair zum 1. Dezember c. in der Dauermehl-Fabrik zu Ober-Gräditz b. Schweidnitz.

7005. **Zur Pappen-Fabrikation**
durch Wasserbetrieb wird ein nüchterner, tüchtiger Arbeiter gesucht, der aber auch nöthigenfalls selbstständig die Sache fortstellen kann. Näheres durch die Exped. des Boten.

7096 **Mehrere tüchtige Möbel-Arbeiter finden dauernde Beschäftigung beim Tischlermstr. Pätzold in Löwenberg.**

7097. Ein Gartenknecht
kann sich bei dem Dominium Siebeneichen melden, Dienstantritt zum 2. Januar 1859.

7063. Zwei Pferdeknechte, mit guten Attesten versehen, werden zum Dienstantritt am 2. Januar k. J. auf das Dominium Dippelsdorf gesucht.

7087. Ein Marqueur wird gesucht vom
Stadtbrauer Gruner.

7056. Eine mit guten Attesten versehene Köchin, der ein hohes Lohn recht gern bewilligt wird, kann bald oder Weihnachten ihren Posten antreten. Näheres in der Exped. d. B.

**Personen suchen Unterkommen.**

7066. Ein mit allen schriftlichen Arbeiten, einschließlich des Protokollirens, und mit der Buchführung vertrauter junger Mann von wissenschaftlicher Bildung sucht Beschäftigung. Gefällige Adressen werden unter Nr. 58 in der Expedition des Boten erbeten.

**Lehrlings-Gesuch.**

7152. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Buchbinder und Galanteriearbeiter zu werden, findet bald einen Lehrherrn. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Boten.

**Gefunden.**

7061. Ein brauner junger Wachtelhund hat sich zu mir gefunden und ist derselbe gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren zurück zu erstatten auf dem Gute zu Rosenau bei Hirschberg bei H. Titz.

7054. Binnen 8 Tagen abzuholen ein bei mir sich eingefundener Schafhund gegen Kosten-Erstattung.
Enzenberg in der Zapfengasse zu Hirschberg.

7133. Seit dem 3. November hat sich ein schwarzer Pudel bei mir eingefunden; der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten zurück erhalten
bei Schliebitz in Hartau.

7143. Es ist am 18. Oktober ein Paletot bei mir liegen geblieben, welchen der rechtmäßige Eigenthümer durch richtigen Ausweis in Empfang nehmen kann bei
dem Gerichts-Scholz Tschörtner zu Maiwaldau.

**Geldverkehr.**

7083. 200 Rtlr. und 150 Rtlr. sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen von der evangel. Kirchen-Kasse zu Hermsdorf u. K.

7120. 400, 1000 u. 1500 rtl. sind auf ländliche Grundstücke hypothekarisch zu vergeben durch das Commissions-, Anfrage- und Adreß-Bureau in Hirschberg.

7118. Kapitale von 40, 50, 80, 100, 150, 200, 300, 400, 500, 600, 800, 1000, 1500, 2000 und 3000 rtl. werden auf sichere Hypothek gesucht. Näheres sagt ganz unentgeldlich
Commissionair G. Meyer.

7090. **Aufruf!**
Wer Geld hat, bringt solches gegen sichere Hypothek stets unter, durch
H. Schindler's Commissions-Bureau zu Friedeberg a./Q.

**Einladungen.**

7154. **Montag Abend den 15ten d. M. ladet zum Wurstpicknick freundlichst ein R. Peschke im goldenen Schwerdt.**

7157. Sonntag und Montag zum Jahrmarkt Tanzmusik in Neu-Warschau.

7070. Heute Abend ladet zum Wurstpicknick ins Schießhaus freundlichst ein Karger.

7147 # Gruner's Felsenkeller.

Sonntag den 14. November

## Großes Concert

des Musik-Dir. J. Elger und seiner Kapelle,
von Nachmittag 3 Uhr ab.

---

7138. **Zur Kirmes nach der Rosenau**

ladet Sonntag den 14. d. M. zur Tanzmusik ergebenst ein und wird für alles Uebrige Sorge tragen Seifert.

---

7122. **Wurstpicknick**

Sonntag den 14. November mit musikalischer Unterhaltung, wozu freundlichst einladet: Güntzel.

---

7123. Montag zum Jahrmarkt Tanzmusik bei Güntzel.

---

7134. **Zur Kirmes**

Sonntag den 14ten, wo für gute Musik, Speisen u. Getränke gesorgt ist, ladet ergebenst ein Kuhnt im Rennhübel.

---

7135. Zum Jahrmarkt-Montag Tanzmusik im Rennhübel.

---

7156. Zur Kirmes Sonntag den 14ten und Donnerstag den 18. November ladet ergebenst ein

Mischer in Schildau.

---

7075. **Einladung.**

Künftigen Sonntag den 14ten ladet zur Einweihung und Tanzmusik freundlichst ein und bittet um zahlreichen Besuch H. Lienig,

Grunau. Gerichtskretscham-Besitzer.

---

7139. Sonntag den 14. Novbr. musikalische Abendunterhaltung mit Gesang und Wurstpicknick; wozu freundlichst einladet

Reichstein im grünen Baum zu Warmbrunn.

---

7085. Sonntag den 14ten Tanzmusik auf dem Weihrichsberge, wozu ergebenst einladet Fischer.

---

7119. # Nach Voigtsdorf

auf Sonntag den 14. d. Mts. ladet zum ersten Kränzche[n] nochmals freundlichst ein: Tschentscher.

---

7132. Sonntag den 14ten und Mittwoch den 17. No[-]vember c. ladet zur Kirmes bei gut besetzter Musik erg[e]benst ein Küffer.

Giersdorf, den 11. November 1858.

---

7131. Zur Kirmes, Sonntag den 14ten und Freitag de[n] 19ten d. M., lade ich alle meine Freunde und Gönner freun[d]lichst ein. Für gut besetzte Musik, schmackhafte Speisen un[d] Getränke werde ich bei reeller Bedienung bestens Sorg[e] tragen. G. Braun, Brauermeister.

Giersdorf im November 1858.

---

7092. **Einladung.**

Dienstag Abend Kaldaunen-Picknick bei
C. Richter in Liebenthal.

---

## Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 11. November 1858.

| Der Scheffel | w. Weizen rtl. | sgr. | pf. | g. Weizen rtl. | sgr. | pf. | Roggen rtl. | sgr. | pf. | Gerste rtl. | sgr. | pf. | Hafer rtl. | sgr. | p[f.] |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Höchster | 3 | 21 | — | 3 | 12 | — | 2 | 7 | — | 2 | — | — | 1 | 15 | — |
| Mittler | 3 | 10 | — | 2 | 21 | — | 2 | — | — | 1 | 23 | — | 1 | 6 | — |
| Niedrigster | 2 | 12 | — | 2 | — | — | 1 | 13 | — | 1 | 12 | — | 1 | — | — |

Erbsen: Höchster 2 rtl. 20 sgr. — Mittler 2 rtl. 15 sgr.

Schönau, den 10. November 1858.

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Höchster | 3 | 15 | — | 3 | 5 | — | 2 | 4 | — | 1 | 28 | — | 1 | 8 | — |
| Mittler | 3 | 5 | — | 2 | 25 | — | 2 | 2 | — | 1 | 26 | — | 1 | 6 | [illegible] |
| Niedrigster | 2 | 20 | — | 2 | 15 | — | 1 | 29 | — | 1 | 23 | — | 1 | 5 | — |

Butter, das Pfund: 7 sgr. 9 pf. — 7 sgr. 6 pf. — 7 sgr. 3 p[f.]

Breslau, den 10. November 1858.
Kartoffel-Spiritus per Eimer $7\frac{1}{2}$ rtl. G.

---

## Cours-Berichte.

Breslau, 10. November 1858.

### Geld- und Fonds-Course.

| | | |
|---|---|---|
| Dukaten | $94\frac{3}{4}$ | Br. |
| Friedrichsd'or | — | — |
| Louisd'or | $108\frac{3}{4}$ | G. |
| Poln. Bank-Billets | $89\frac{1}{4}$ | Br. |
| Oesterr. Bank-Noten | $101\frac{3}{4}$ | Br. |
| Präm.-Anl. 1854 $3\frac{1}{2}$ pCt. | $116\frac{3}{4}$ | Br. |
| Staats-Schuldsch. $3\frac{1}{2}$ pCt. | $84\frac{3}{4}$ | Br. |
| Posner Pfandbr. 4 pCt. | $99\frac{1}{4}$ | Br. |
| dito dito neue $3\frac{1}{2}$ pCt. | $88\frac{3}{4}$ | Br. |
| dito Cred.-Sch. 4 pCt. | $91\frac{1}{2}$ | Br. |
| Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. $3\frac{1}{2}$ pCt. | $85\frac{1}{4}$ | Br. |
| dito dito neue Lit. A. 4 pCt. | $95\frac{1}{2}$ | Br. |
| dito dito Lit. B. 4 pC. | $97\frac{3}{4}$ | Br. |
| dito dito dito $3\frac{1}{2}$ pCt. | — | — |
| Schles. Rentenbr. 4 pCt. | 93 | Br. |
| Krak.-Ob. Oblig: 4 pCt. | $80\frac{1}{4}$ | G. |

### Eisenbahn-Aktien.

| | | |
|---|---|---|
| Bresl.-Schweidn.-Freib. | $95\frac{3}{4}$ | Br. |
| dito dito Prior. 4 pCt. | $86\frac{1}{4}$ | Br. |
| Obers. Lit. A. u. C. $3\frac{1}{2}$ pCt. | $133\frac{3}{4}$ | G. |
| dito Lit. B. $3\frac{1}{2}$ pCt. | $124\frac{1}{2}$ | G. |
| dito Prior.-Obl. 4 pCt. | $86\frac{1}{4}$ | Br. |
| Niederschl.-Märk. 4 pCt. | — | — |
| Neisse-Brieger 4 pCt. | — | — |
| Cöln-Minden. $3\frac{1}{2}$ pCt. | — | — |
| Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt. | — | — |

### Wechsel-Course.

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam 2 Mon. | $141\frac{3}{4}$ | G. |
| Hamburg k. S. | 151 | Br. |
| dito 2 Mon. | $149\frac{3}{4}$ | G. |
| London 3 Mon. | $6,19\frac{1}{6}$ | G. |
| dito k. S. | — | — |
| Wien 2 Mon. | $100\frac{1}{6}$ | G. |
| Berlin k. S. | — | — |
| dito 2 Mon. | — | — |

---

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofü[r] der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezoge[n] werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Ein[-]lieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.